



Bereits am Freitagabend wurde der Landschaftspark mit einem Festakt gebührend gefeiert. Es spielten „Les Essences“.



Pan.Optikum inszenierte mit Pyrotechnik.



In der Kraftzentrale gab's eine Schau mit Duisburger Mode.



Den tropischen Sommerabend konnte man am Innenhafen gut bei Musik und einem Kaltgetränk aushalten. In Duisburg gab's insgesamt vier Spielorte.

Von Fabienne Piepiora (Text), Fabian Strauch und Lars Fröhlich (Fotos)

Fantasievoll und fantastisch: Die Extraschicht und der 25. Geburtstag des Landschaftsparks lockten mehr als 27.000 Besucher zum Industriedenkmal. Diesmal stand alles im Zeichen der Verwandlung. Erinnert werden sollte an die ursprüngliche, wirtschaftliche Nutzung, wie sich die Industriehallen verändert haben und so zum viel beachteten Ort für Kultur und Freizeit wurden. Bereits am Freitagabend gab es einen Festakt im Landschaftspark. Weitere Spielorte der Extraschicht waren das Binnenschiffahrtsmuseum, der Innenhafen und das Thyssen-Krupp-Gelände. Tausende waren im gesamten Ruhrgebiet unterwegs und pendelten mit Bus oder Rad zwischen den Veranstaltungen.



Auch das Binnenschiffahrtsmuseum war gut besucht.

# Der Star ist der Landschaftspark

Insgesamt wurde an vier Duisburger Spielorten die „Extraschicht“ gefeiert

Im Landschaftspark schieben sich die Besucher durch die Industriekulisse. Das Theaterensemble inszeniert an den Bunkertaschen. Sie hocken an den Wänden. Später beeindruckt sie die Zuschauer mit ihrem poetischen Tanz und waghalsigen Einlagen, festgeschnallt an mechanischen Geräten. Die Schauspieler, die von den Duisburger Ensembles „360 Grad“ und „Bricolage“ unterstützt wurden, verbinden Theater-Szenen mit Pyrotechnik.

## Modemacher präsentieren

Die Parcours-Künstler haben sich die Gießhalle als Spielplatz ausgesucht und versetzen die Besucher in Staunen. In der Kraftzentrale vollziehen sich Verwandlungen anderer Art. Vier Modemacher aus Duisburg zeigen bei einer Modenschau, welche Trends angesagt sind und welche

Kollektionen sie erarbeitet haben. Ulrike Altegoer hat Kostüme für Antigone entwickelt, die Hutmacherin Susanne Arnken schickt Sommerliches und Ausgefallenes auf den Laufsteg, Designerin Anna Termöhlen und ihre Models sind puristisch und raffiniert unterwegs. Das Team des integrativen Modelabels „Esthetique“ der Werkstatt für Menschen mit Behinderung zeigt, wie viel Lebensfreude Mode bereiten kann. Begeistert sitzt das Publikum am Rand und schaut auf den Laufsteg. „Ein Hut ist stets ein Gruß an den Himmel“, findet Thomas Warnecke, der die Designer ansagt.

Szenische Klanginstallationen im Gebläsehallenkomplex interpretierten Originalgeräusche aus der Zeit der Meidericher Eisenhütte. Wer sich dafür interessierte, wie sich die Gebäude in den vergangenen Jahren

verändert haben, konnte in der Bunkergalerie die Bilder des Industriefotografen Bernd Kirtz ansehen. Spektakulärer Höhepunkt war zweifelsohne das Feuerwerk, das goldenen Glitter über der Industriekulisse regnen ließ. „Sowas Tolles habe ich zuletzt bei den Kölner Lichtern gesehen“, lobte eine Besucherin die Organisatoren, die sich mächtig ins Zeug gelegt hatten. „Zusammen mit allen Besuchern haben wir ein wunderbares Fest gefeiert“, zieht Parkchef Ralf Winkels eine Bilanz. Uwe Kluge vom Duisburg Kontor erklärt: „Wir sind stolz sagen zu können, dass sich der Landschaftspark weit über die Grenzen des Ruhrgebiets hinaus einen Namen gemacht hat und ein Paradebeispiel für den Strukturwandel wie auch ein Touristenmagnet für die gesamte Region ist.“



Zur Extraschicht eröffnete ein Pop-Up-Kino im Landschaftspark. Filme trafen auf Schwarzlicht-Momente.



„Bitte nur gucken, nicht klopfen“: Die Taucher hockten im Becken.